



*1. Zartine 1707  
2. Kny 1707  
3. Kny 1707  
4. Kny 1707  
5. Kny 1707  
6. Kny 1707  
7. Kny 1707  
8. Kny 1707  
9. Kny 1707  
10. Kny 1707*



*1721*

*1721  
1721  
1721  
1721  
1721  
1721  
1721  
1721  
1721  
1721*



3. des Briefes  
Wesley'sche  
in Mißbräu  
Hamburg 1704

Johann Doffia  
et Komman von  
Münster  
Johann  
PC  
1718  
van 12 August

W. b. Die  
Lafsa  
Lubung  
auf Gottes.  
M. B. Manig  
p. a.

Faint, illegible handwriting on a parchment page, possibly representing a list or index. The text is mostly obscured by fading and bleed-through from the reverse side.

Fragment of text from the adjacent page, written in Gothic script. Visible words include:  
M  
C  
Zu  
H  
u  
H  
Berf



45

Brunnen=  
**Lieder/**

Denen gottseel. Brunnen=  
Gästen zu Pyrmont

Zur Erbauung

Und Christl. Zeit=Vertreib

Mitgetheilet

Durch

Heinrich Georg Neuß D.

Superint. und Consist. zu

Wernigerode.



Das  
Hör  
Dif

Ome  
Him  
Muß  
Dein  
Ey so  
Daß e

Dein  
Sind  
Du er  
Mach  
Wol  
Der sic

Deine  
Breche  
Uns zu  
Labfaa  
Komm  
Erreft

1796

...

...

...



1.

**I**ch wil treten/ Herr / mit beten/  
Vor dein Gnaden Angesicht/  
Ich wil singen/ und dir bringen/  
Das Danck Opffer meiner Pflicht/  
Hör in Gnaden/ hör in Gnaden/  
Diß mein schwaches Lob Gedicht.

2.

O mein Topffer/ grosser Schöpffer/  
Himmel/ Erde/ Luft und Meer/  
Muß vermehren/ ohn aufhören/  
Deines Namens Ruhm und Ehr:  
Ey so gib mir :/:  
Daß auch ich dein Lob vermehr.

3.

Dein Verahten/ deine Thaten/  
Sind sehr herlich/ viel/ und groß:  
Du erneuest/ du befreiest/  
Machest die Bedrängten loß:  
Wol dem Sünder :/:  
Der sich naht zu deinem Schoß.

4.

Deine hellen Wasser Quellen/  
Brechen aus den Tieffen auf/  
Uns zu träncken/ und zu schencken  
Labmaal in dem Jammer Lauf/  
Kommt/ ihr Krancken :/:  
Erefft umsonst den schönsten Kauff.

5. J. E.

5.

Jesu meine Heyl-Fontaine,  
Du verborgner Gottheit-Quell;  
Brunn der Gnaden / meinen Schaa-  
den  
Heilest du an Leib und Seel/  
Daß die Sünde :/  
Nicht mehr mein Gewissen qual.

6.

Wer dich findet / dem verschwindet /  
Plötzlich alles Ungemach /  
Wer dich schmecket / wird erwecket;  
Er folgt dir / das Heyl ihm nach :  
Zu dir Eyl ich :/  
Heile mich / denn ich bin schwach.

7.

Deinen Segen / wollst du legen /  
Auf die Quell / die hier ausgeht.  
Heil' aus Gnaden allen Schaden /  
Der uns aus der Sünd entsteht :  
Hör' o Vater :/  
Wenn eins deiner Kinder fleht.

8.

Laß sich legen / Sturm und Regen /  
Gib bequamen Sonnen-Schein /  
Auch behüte / das Gemütthe /  
Daß es mag sein ruhig seyn /  
Gib Gedeyen :/  
Daß wir deiner Hülff' uns freuen.

9.

Gib den endlich / dir erkändlich  
Danck zu sagen für dein Heyl  
Aller massen ab zu lassen /  
Von dem schñöden Sünden-Breut.

Ua



Ach verhüte :/:

Das uns Satan nicht ereyl.

10.

Bis der Tag/o Quell der Quellen/  
Uns einst dorten vor dich stell/  
Da kein Krancken und kein Wancken  
Leib und Seele mehr beschnell  
Bis wir ewig :/:  
Uns erfreun an jener Quell.

Mel. Wer nur den lieben GOTT.

1.

**H**erran/ ihr lieben Brunnens-  
Gäste  
Kommt eilet mit mir zu dem  
Herrn/  
Kommt rühmet allesammt auß  
beste/  
Rühmt seine Güte nah und  
fern :  
Singt alle sammt mit frohem  
Muth/  
Die Wunder/ die er an uns thut.

2.

Er läst den Quell so reichlich fließ-  
sen  
Daß wol viel tausend auß ein-  
mahl.  
Vergnüglich mögen des genieß-  
sen

Und

Und er doch über-fließt ins Thal  
Er prudelt aus so hell und klar/  
Als ein Cristall recht Wunder-  
bahr.

3.

Wird er geschöpfft/ man siehet ste-  
hen  
Bis auff den Grund der Perlen-  
brauß  
Die/wann sie nach der Hand zer-  
gehen/  
Ein kräftigs Dämpffen dufften  
aus  
Dis und der Schmach bezeugen  
frey/  
Das hier was mehr / als Wasser-  
sey.

4.

Du nehmlich/ großer Welt-Mo-  
narche/  
Hast deine Krafft in ihn gelegt/  
Altvo sie/als in einer Arche/  
Verschlossen für uns wird ge-  
hegt/  
Das seine zahlte Minerren/  
Den ganzen Körper reinigen.

5.

Die aller zartesten Geäder  
Durch dringt und öffnet er mit  
Macht  
Schafft

Schafft das das Blut durch seine  
Räder  
In seinen Gang wird wieder  
bracht/  
Der zehe Schleim wird resolt-  
virt/  
Und aus dem Körper abge-  
führt.

6.

Was sonst den Menschen schwächt  
und drückt  
Was Magen/Glieder/Kopff be-  
schwert  
Wird durch diß Wasser weggeri-  
cket  
Nur das der Glaube GOTT ver-  
ehrt/  
So wirstu deines Übels frey/  
Und wie ein Adler jung und neu.

7.

Der vormahls nicht recht kunte  
sehen/  
Der siehet nunmehr hell und klar/  
Die vorhin Lahmen können ges-  
hen/  
Sie legen ihre Krücken dar.  
Wer sein Anliegen GOTT thut  
kund/  
Im Glauben/ der wird hier ges-  
sund.

8. Drum

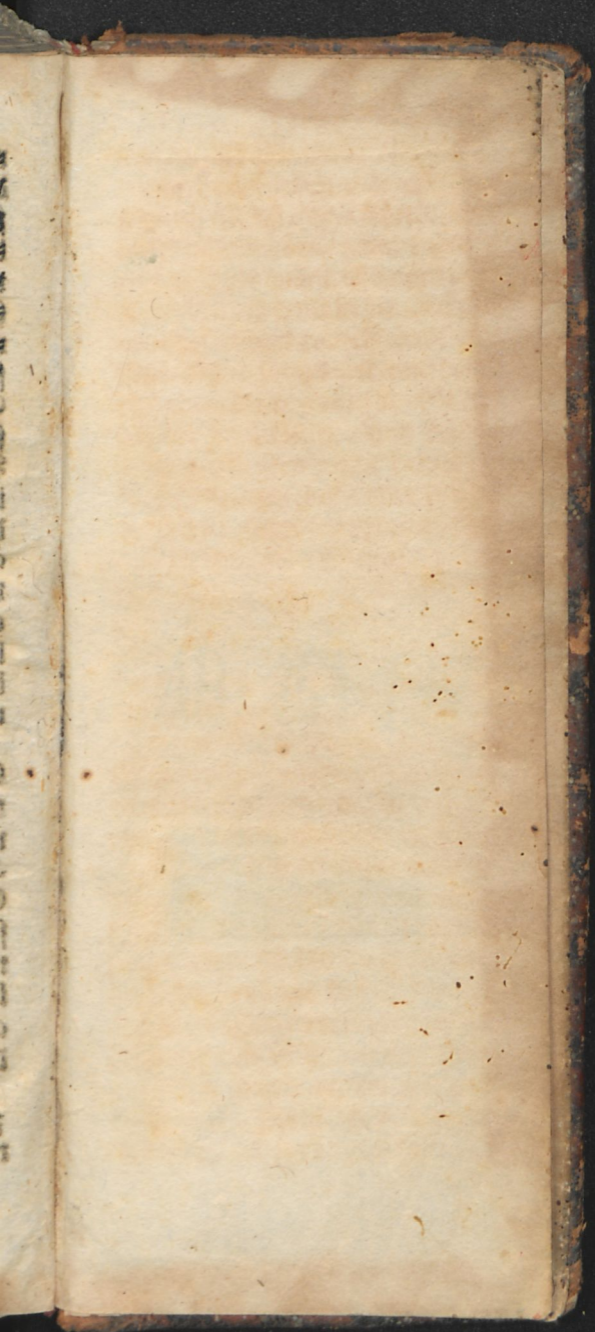
8.  
Drum kommt/und lasset uns de  
müthig  
Ihm mit ein ander nieder knyen/  
Daß er so from/ so gnädig/gütig  
Durch Wolthat uns wil zu sich  
ziehen/  
Daß er wegnimmet/ was uns  
fränckt  
Und unser Sünden nicht ge  
denckt.

9.  
Gedencket/das uns wil gebühren/  
Indem wir nun neu worden seynd/  
Daß wir fort neuen Wandel füh  
ren/  
Und allen Sünden werden feind :  
Bitt aber/das uns Gott bewahr/  
Und uns nichts ärgers wieder  
fahr.

Pyrmont den 12. Junii,

1706.







A 54 139

AB: 154 139

ULB Halle  
003 948 072

3

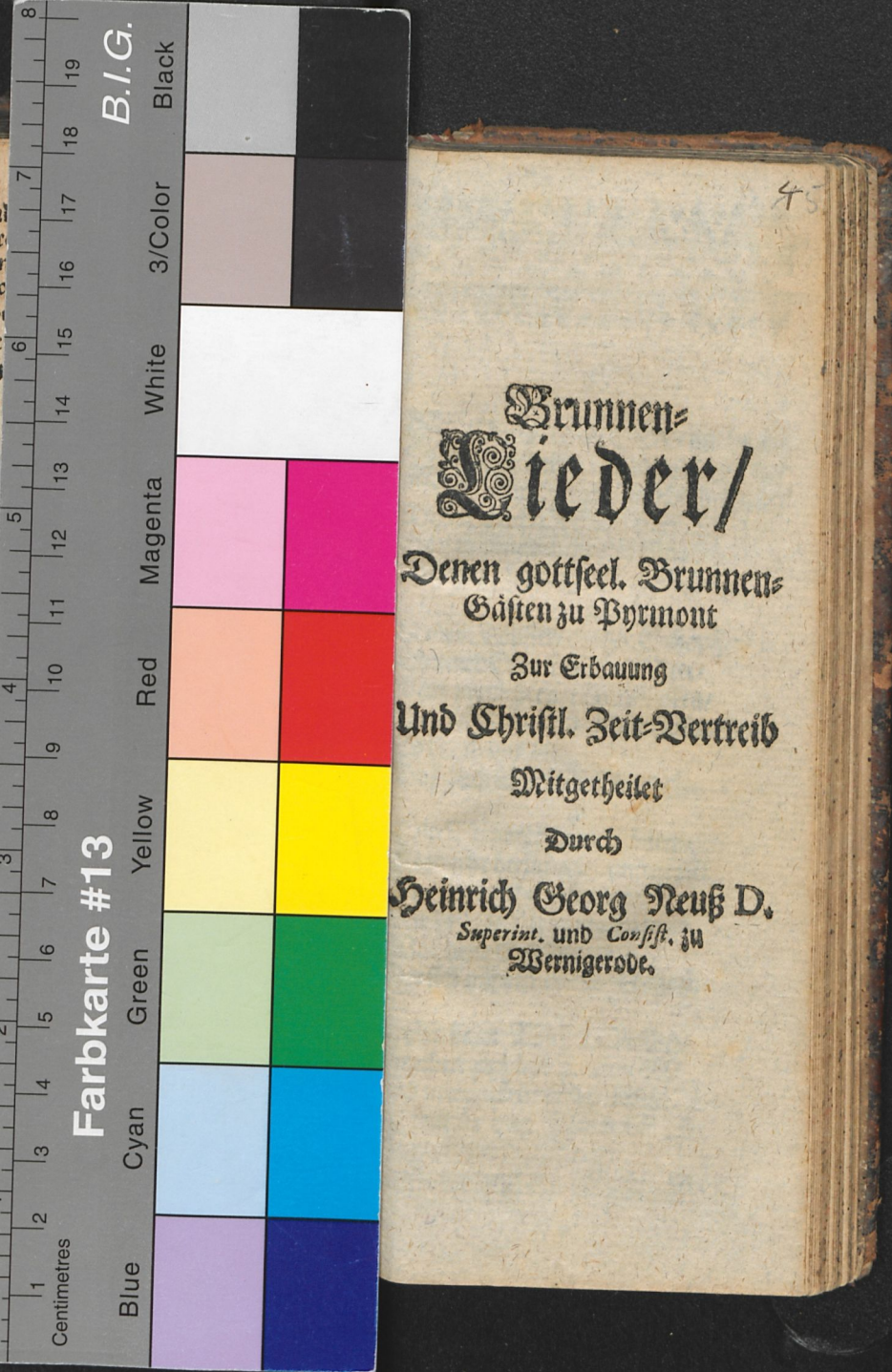


Sb.

18.







45

# Brunnen- Lieder/

Denen gottseel. Brunnen-  
Gästen zu Pyrmont

Zur Erbauung

Und Christl. Zeit-Vertreib

Mitgetheilet

Durch

Heinrich Georg Neuß D.

Superint. und Consist. zu  
Wernigerode.

B.I.G.

Farbkarte #13

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Centimetres